

den 16.09.87

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

heute hat Prof. Dr. Eberhard Witte als Vorsitzender der Regierungskommission Fernmeldewesen den Abschlußbericht an den Bundeskanzler übergeben. Diese Kommission wurde vor zwei Jahren von der Bundesregierung aus 12 kompetenten Vertretern von Politik, Forschung, Wirtschaft und Gewerkschaft gebildet. Sie sollte Vorschläge erarbeiten, damit die Post auch künftig ihren Aufgaben optimal gerecht werden kann.

Bitte bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!

Ich möchte Sie heute persönlich informieren. Die Bundesregierung wird jetzt die Vorschläge der Kommission prüfen und bewerten, sowie auf ihrer Grundlage ein Konzept zur Beratung im Bundeskabinett erarbeiten. Diese Kabinettsvorlage wird voraussichtlich bis Anfang 1988 vorliegen.

Keine "Zerschlagung" oder "Ausblutung"

Der Kabinettsvorlage kann und will ich nicht vorgreifen. Mir liegt aber sehr daran, Ihnen schon heute zu versichern: Eine "Zerschlagung" oder "Ausblutung" der Deutschen Bundespost wird es nicht geben. In ihrer langen Geschichte hat die Post deshalb ihren volkswirtschaftlichen Auftrag immer vorbildlich erfüllt, weil sie sich stets rechtzeitig neuen Herausforderungen gestellt hat. Dazu haben Sie zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen entscheidend beigetragen. Darauf können wir alle stolz sein.

### Zukunftssicherung als Unternehmen

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, den erreichten Leistungsstandard im Post- und Fernmeldewesen dem technologischen und gesellschaftlichen Wandel anzupassen und systematisch auszubauen.

Das Fernmeldewesen ist seit geraumer Zeit einer schnellen und dynamischen Entwicklung unterworfen. Durch das technologisch bedingte Zusammenwachsen von Fernmeldetechnik, Datenverarbeitung und Bürokommunikation zeichnet sich heute weltweit ab, daß die gewachsenen Strukturen des Fernmeldewesens nicht mehr in der Lage sind, den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden. Auch die Bundesrepublik Deutschland benötigt in diesem wachstumsträchtigen Markt eine neue ordnungspolitische Ausrichtung, wenn sie im internationalen Wettbewerb bestehen will und künftig Telekommunikationsdienste zu den gleichen Bedingungen nutzen will, die sich hinsichtlich Preis, Qualität und Angebotsumfang in anderen Industrienationen einstellen.

An der Schwelle zum nächsten Jahrtausend müssen wir gemeinsam die Weichen stellen in Richtung Zukunftssicherung. Damit schaffen wir zugleich die besten Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und die Sicherung der Arbeitsplätze.

Wir brauchen deshalb die entsprechenden Rahmenbedingungen, um uns näher am Markt orientieren, verstärkt unternehmerisch handeln und unseren gesellschaftlichen Auftrag erfüllen zu können. Das bedeutet eine Neuorganisation der Bereiche Post-, Postbank- und Fernmeldewesen nach leistungs- und kundenorientierten Grundsätzen, die für moderne Dienstleistungsunternehmen unerlässlich sind. Das bedeutet eine Verringerung der Einflußnahme von außen, neue innere Strukturen, mehr Flexibilität gegenüber dem Kunden, mehr Handlungsspielraum und Eigenverantwortlichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich trete dafür ein, daß bei einer notwendigen Neuorganisation der Unternehmensbereiche die Deutsche Bundespost weiterhin eine Einheit bildet. Die Vorteile, die sich aus dem engen Zusammenwirken von Post-, Postbank- und Fernmeldewesen ergeben, müssen erhalten und ausgebaut werden. Die Möglichkeit des Finanzausgleichs zwischen diesen Bereichen muß auch weiterhin erhalten bleiben.

Ich bin froh, daß sich die Regierungskommission in den wesentlichen Eckpunkten meiner Auffassung, die ich stets vertreten habe, angeschlossen hat:

- die grundsätzliche Netzträgerschaft der Deutschen Bundespost und
- das Monopol am Telefondienst zu erhalten;
- bei Einführung des freien Wettbewerbs an allen Endgeräten eine gleichberechtigte Beteiligung der Deutschen Bundespost zu sichern;
- den freien Zugang der Deutschen Bundespost zu allen neuen Diensten zu gewährleisten.

Auf diese Zusammenhänge habe ich schon in meinem letzten Brief vom 29. September 1986 an Sie hingewiesen.

#### Aufbruch ins nächste Jahrtausend

Die Post muß sich als Unternehmen Tag für Tag am Markt durchsetzen. Neue Anforderungen verkörpern für uns keine Bedrohung, sondern eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen. Dabei berechtigt unsere Leistungsstärke zu Optimismus.

Ich werde veranlassen, daß Sie in angemessenen Zeitabständen über die weitere Entwicklung informiert werden. Im übrigen liegen die Kommissionsempfehlungen in Ihrem Amt für Sie zur Einsichtnahme bereit.

Bitte helfen Sie mit, unsere Bundespost stark zu machen für die Anforderungen der Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Christin Schwarz-Schilling'.

Dr. Schwarz-Schilling